

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Mitte

Handlungsfeld	Beschäftigung
Aktion	
Förderzeitraum	02.01.2012 - 31.12.2012
Förderinstrument	LSK

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Qualifizierung von Migranten/innen im Gesundheitsbereich
Projektziel (Hauptziel)	Integration von Migranten/innen aus dem Bezirk Mitte in Ausbildung und Arbeit
Projektkurzbeschreibung	Im Projekt wird eine Pflegeassistentenqualifizierung mit theoretischem Unterricht und Praktika in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen durchgeführt. Zielgruppe sind insbesondere junge Männer mit Migrationshintergrund. Die Maßnahme findet als laufender Unterricht (fünf Tage in der Woche à vier Stunden täglich) statt. Die Teilnehmer/innen werden sozialpädagogisch betreut. Die Teilnehmer/innen können in eine zweijährige Sozialassistentenausbildung im Zentrum für Flüchtlingshilfen und Migrationsdienste (zfm) oder dreijährige Kranken- oder Altenpflegeausbildung beim Partner Vivantes weitergeleitet werden. Sie werden auch unmittelbar in Arbeit in Pflegeeinrichtungen vermittelt.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Behandlungszentrum für Folteropfer e. V. - Zentrum für Flüchtlingshilfen und Migrationsdienste, Turmstr. 21, 10559 Berlin Ansprechpartner Herr Ikawy Marek, Tel. 030 303 906 56, FAX: 030 306 143 71, E-Mail: m.ikawy@migrationsdienste.org
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	DETA MED - Interkulturelle Tagespflegeeinrichtung VIVANTES Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen VIVANTES Forum für Senioren VIVANTES Klinikum Neukölln

<b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b>	
<p><b>1. Ziel</b></p> <p>Ziel der Maßnahme ist die Integration von Migranten/innen aus dem Bezirk Mitte in Ausbildung und Arbeit. Im Rahmen der Teilnehmergebung sollen, insbesondere zum Ausgleich ihrer Unterrepräsentation in der Pflege, männliche Teilnehmer gewonnen werden.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>15 Teilnehmer/innen nehmen an der Qualifizierungsmaßnahme teil. Zwölf der Teilnehmer/innen haben die Maßnahme beendet.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>14 Teilnehmer/Innen haben an der Maßnahme teilgenommen.</p>
<p><b>2. Ziel</b></p> <p>Die Kursteilnehmer/innen wurden in Ausbildung, Arbeit und sonstige Maßnahmen vermittelt (Nachhaltigkeit)</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Vier der Teilnehmer/innen wurden in die Ausbildung, acht der Teilnehmer/innen in Arbeit und drei Teilnehmer/innen in sonstige Maßnahmen vermittelt.</p> <p>Die Teilnehmer/innen wurden für den Pflegebereich qualifiziert, in dem es erheblichen Arbeitskräftebedarf gibt. Die Vermittlung, insbesondere männlicher Teilnehmer in Ausbildung oder Beschäftigung wurde erreicht.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Vier Teilnehmer/innen wurden in Ausbildung vermittelt. Sechs Teilnehmer/innen wurden für die Arbeitsaufnahme vorbereitet (Arbeitsaufnahme in naher Zukunft). Vier Teilnehmer/innen wurden/werden in sonstige Maßnahme vermittelt.</p>
<p><b>3. Ziel</b></p> <p>Chancengleichheit für Frauen und Männer</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Beteiligung von Männern an der Durchführung der Maßnahme.</p> <p>66% der Teilnehmer/innen wurden in die Ausbildung oder in Beschäftigung vermittelt.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>50% der Teilnehmer/innen waren männlichen Geschlechts.</p>

\*Indikatoren

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		
Ziel 1	22 Teilnehmer/innen wurden gewonnen.	Acht Teilnehmer/innen haben den Kurs nicht begonnen, so dass 14 Teilnehmer/innen verblieben.
Ziel 2	Die Vermittlung in Arbeit dauert noch an.	Sechs Teilnehmer/innen werden noch in Arbeit vermittelt.

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
Teilnehmer/innen werden für ein Tätigkeitsfeld, auf dem es erheblichen Arbeitskräftebedarf gibt, gewonnen, orientiert, qualifiziert und ausgebildet. Die individuelle Integration der Teilnehmer/innen, insbesondere männlicher Teilnehmer kann daher nachhaltig erreicht werden. In Zukunft wird angestrebt, solche Maßnahmen als Regelleistung (Jobcenter, Agentur für Arbeit) finanziert zu bekommen.

<b>III. Finanzierung</b>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.894,74 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.894,74 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.789,48 €	